

Öffentliche Bekanntmachung

einer **Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport, Kultur und Bildung am Montag den 19.09.2016 um 17:00 Uhr** im Jüdisches Museum Rendsburg, Prinzessinstraße 7-8, 24768 Rendsburg

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung, Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 23.05.2016
3. Einwohnerfragestunde
4. Bericht zur Entwicklung der Museumsstandorte der Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen, Schloss Gottorf in Rendsburg, Büdelsdorf und Molfsee
5. Vorstellung des Projekts "Lernen mit digitalen Medien" an der Schule an den Eichen in Nortorf
6. Änderung der Satzung des Regionalen Berufsbildungszentrums II (BBZ am NOK) des Kreises Rendsburg-Eckernförde **VO/2016/906**
7. BBZ am NOK - Antrag zur Errichtung einer zweijährigen Fachschule für Bautechnik zum Schuljahr 2017/2018 **VO/2016/902**
8. Gutachten zur Aufarbeitung Geschichte der Landräte während der NS-Zeit des Kreises Rendsburg-Eckernförde - Sachstand und Beratung über die weitere Verfahrensweise **VO/2016/923**
9. Antrag auf Gewährung eines Zuschusses für kulturelle Veranstaltungen der Evangelisch-Lutherischen Christkirchengemeinde Rendsburg-Neuwerk; Veranstaltungsreihe im September 2016 aus Anlass des 300jährigen Orgeljubiläums in der Christkirche **VO/2016/907**
10. Antrag auf Gewährung eines Zuschusses für die Durchführung der Nordschleswig-Tage 2017 durch den Schleswig-Holsteinischen Heimatbund, Kreisverein Rendsburg **VO/2016/916**
11. Antrag auf Gewährung eines Zuschusses für kulturelle Veranstaltungen der Schule am Noor in Eckernförde zur Durchführung eines Zirkusprojektes **VO/2016/938**

- | | | |
|-----|--|--------------------|
| 12. | Zusammenarbeit des Kreisbeauftragten für kulturelle
Angelegenheiten mit der Kulturstiftung des Kreises
Rendsburg-Eckernförde und dem Nordkolleg
Rendsburg | VO/2016/924 |
| 13. | Kreiskult(o)ur 3 | VO/2016/926 |
| 14. | Bericht 2016 zum Kommunalen Benchmarking der
schleswig-holsteinischen Kreise: Teilprojekt Schulen,
Schulaufsicht | VO/2016/932 |
| 15. | Verschiedenes | |

Beglaubigt:

gez. Monika Schorn
Vorsitz

Marco Röschmann
Gremienbetreuung



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	VO/2016/906
	Status:	öffentlich
Federführend: FD 5.4 Schul- und Kulturwesen	Datum:	18.07.2016
	Ansprechpartner/in:	Dr. Kruse, Martin
	Bearbeiter/in:	Röschmann, Marco
Mitwirkend:	öffentliche Beschlussvorlage	
Änderung der Satzung des Regionalen Berufsbildungszentrums II (BBZ am NOK) des Kreises Rendsburg-Eckernförde		
Beratungsfolge:		
Status	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung	Beratung
Öffentlich	Kreistag des Kreises Rendsburg-Eckernförde	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung beschließt, dem Kreistag zu empfehlen, die Satzung des Regionalen Berufsbildungszentrums II des Kreises Rendsburg-Eckernförde – rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts – vom 22.12.2009 entsprechend der in der Anlage beigefügten 1. Änderungssatzung anzupassen.

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: entfällt

2. Sachverhalt:

Nach § 103 Schulgesetz regelt der Anstaltsträger die innere Organisation des RBZ durch eine Satzung. Diese Regelungen sind in der vorhandenen Satzung enthalten. Anstaltsträger ist der Kreis Rendsburg-Eckernförde (§ 1 Absatz 3 der o.a. Satzung).

Folgende Änderungen der Satzung sind beabsichtigt:

- Bei der Anpassung von § 12 handelt es sich um eine Konkretisierung aufgrund der Feststellung durch den Landesrechnungshof, wer die Geschäftsführerin bzw. den Geschäftsführer des BBZ am NOK im Vertretungsfall in der Führung der Geschäfte vertritt. Die bisherige Formulierung sah keine entsprechende Regelung vor. Gemäß der Aufgabenverteilung und der offiziellen Bezeichnung hierfür ist es der/die II. stellvertretende Schulleiter/in. Mit dieser satzungsgemäßen Festlegung der Vertretung auf eine dauerhafte Funktion wird der Feststellung nachgekommen.
- Das BBZ am NOK handelt nach den Grundsätzen des Schulgesetzes (SchulG)

wie auch der Gemeindehaushaltsverordnung Doppik (GemHVO Doppik). Während der § 105 SchulG den "Wirtschaftsplan" nennt, wird im § 1 Abs. 1 GemHVO Doppik der "Haushaltsplan" genannt. Beide Formulierungen beinhalten das gleiche Produkt. Um beiden Normen gerecht zu werden, wird die Satzungsregelung entsprechend ergänzt. Inhaltlich behält der § 16 seine bisherige Funktion.

Der Verwaltungsrat des BBZ am NOK hat in seiner Sitzung am 22. Juni 2016 einstimmig beschlossen, die Änderungen der Satzung entsprechend der beigefügten Anlage vorzunehmen.

Über die Änderung von Kreissatzungen entscheidet nach § 23 Ziffer 2 Kreisordnung der Kreistag, der die Entscheidung nicht übertragen kann.

Die Satzungsänderung bedarf nach § 103 Satz 3 Schulgesetz der Genehmigung des Ministeriums für Schule und Berufsbildung als Schulaufsichtsbehörde.

Nach § 4 Absatz 2 Kreisordnung werden Satzungen vom Landrat ausgefertigt.

Nach abschließender Genehmigung durch die Schulaufsicht nach § 103 SchulG tritt die Änderungssatzung am Tag nach ihrer Bekanntmachung durch Abdruck im Kreisblatt in Kraft.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Anlage/n:

1. Änderungssatzung zur Satzung des Regionalen Berufsbildungszentrums II des Kreises Rendsburg-Eckernförde – rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts

Entwurf mit Stand
vom 23.08.2016

1. Änderungssatzung

zur Satzung des Regionalen Berufsbildungszentrums II des Kreises Rendsburg-Eckernförde - rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts -

Aufgrund des § 100 Abs. 1 Satz 1 und des § 103 des Schleswig-Holsteinischen Schulgesetzes (SchulG) vom 24.01.2007 (GVOBl. Schl.-H. S. 39, ber. S. 276), zuletzt geändert durch Gesetz vom 116.12.2015 (GVOBl. Schl.-H. S. 500) in Verbindung mit § 4 der Kreisordnung für Schleswig-Holstein in der zurzeit geltenden Fassung wird nach Beschlussfassung durch den Kreistag des Kreis Rendsburg-Eckernförde vom [Datum] und mit Genehmigung der Schulaufsichtsbehörde vom [Datum] folgende Änderungssatzung erlassen:

Artikel 1

§ 12 Abs. 2 der Satzung des RBZ II des Kreises Rendsburg-Eckernförde erhält folgende Fassung:

- (2) Die Geschäftsführerin/Der Geschäftsführer wird in der Führung der Geschäfte durch die II. stellvertretende Schulleiterin/den II. stellvertretenden Schulleiter vertreten.

Artikel 2

§ 16 Abs. 2 und 3 der Satzung des RBZ II des Kreises Rendsburg-Eckernförde erhalten folgende Fassungen:

- (2) Das BBZ am NOK erstellt für jedes Wirtschaftsjahr einen Wirtschafts-/ und Haushaltsplan nach den Vorgaben des Schulgesetzes und der GemHVO-Doppik des Landes Schleswig-Holstein.
- (3) Das Wirtschaftsjahr und zugleich Haushaltsjahr ist das Kalenderjahr.

Artikel 3

Die Änderungssatzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung durch Abdruck im Kreisblatt des Kreises Rendsburg-Eckernförde in Kraft.

Die Genehmigung nach § 103 Abs. 1 SchulG wurde durch Erlass des Ministeriums für Schule und Berufsbildung vom _____ erteilt.

Rendsburg, den

Dr. Rolf-Oliver Schwemer
(Landrat)



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: VO/2016/902 Status: öffentlich Datum: 11.07.2016 Ansprechpartner/in: Dr. Kruse, Martin Bearbeiter/in: Röschmann, Marco	
Federführend: FD 5.4 Schul- und Kulturwesen		
Mitwirkend:	öffentliche Beschlussvorlage	
BBZ am NOK - Antrag zur Errichtung einer zweijährigen Fachschule für Bautechnik zum Schuljahr 2017/2018		
Beratungsfolge:		
Status	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss beschließt, den Empfehlungen des Verwaltungsrates des BBZ am NOK vom 22.06.2016 für die Errichtung einer zweijährigen Fachschule für Bautechnik beim BBZ am NOK beginnend mit dem Schuljahr 2017/2018 zuzustimmen. Dementsprechend wird die von der Schulleitung zugeleitete Antragstellung des BBZ am NOK an das Ministerium für Schule und Berufsbildung weitergeleitet.

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: entfällt

2. Sachverhalt:

Der Verwaltungsrat des BBZ am NOK hat in seiner Sitzung am 22. Juni 2016 einstimmig beschlossen, dass eine Fachschule für Bautechnik zum Schuljahr 2017/18 errichtet werden soll. Auf die beigefügte Antragstellung und Begründung durch die Schulleitung bzw. Geschäftsführerin mit Schreiben vom 23.06.2016 wird insoweit verwiesen.

Aufgrund des gestiegenen Fachkräftebedarfs im Baugewerbe stiegen die Berufsschülerzahlen in der Bautechnik in den vergangenen 5 Jahren um 10 % von 500 auf 550. Mit der beruflichen Weiterqualifizierung durch die neu zu errichtende Fachschule für Bautechnik in der Trägerschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde würde das Bildungsangebot in der Bautechnik am BBZ am NOK vervollständigt werden können.

Die Fachschule gliedert sich in die 3 Schwerpunkte Hoch- und Tiefbau sowie Bauwerkserhaltung (energetische Sanierung von Bauwerken), für die nach einer Einstiegs-/ Werbungsphase jährlich 15 bis 20 Schüler/innen erwartet werden. Da der Einzugsbereich landesweit über den Kreis Rendsburg-Eckernförde hinausgehen

wird, können Erträge durch Schulkostenbeitragserhebungen erzielt werden.

Dem Kreis Rendsburg-Eckernförde entstehen keine zusätzlichen Kosten. Auch wird durch die Schließung einer FOS Klasse kein weiterer Klassenraumbedarf entstehen.

Finanzielle Auswirkungen: keine

Anlage/n: Anschreiben des BBZ am NOK vom 23.06.2016 mit weiteren Anlagen

Berufsbildungszentrum am Nord-Ostsee-Kanal

Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts



Berufsbildungszentrum am Nord-Ostsee-Kanal, Herrenstraße 30-32, 24768 Rendsburg

Kreis Rendsburg – Eckernförde

Herrn Marco Röschmann



Berufsschule
Berufsvorbereitung
Berufsfachschule
Fachoberschule
Berufsoberschule
Berufliches Gymnasium
Fachschule für Landwirtschaft
Fachschule für Hauswirtschaft
im ländlichen Raum

Landesberufsschulen für:
 Beton- und Stahlbetonbauer, Fachkraft für
 Agrarservice, Fischwirte, Holzmechaniker,
 Informationselektroniker, Karosserie- und
 Fahrzeugbaumechaniker, Klempner,
 Mechatroniker für Kältetechnik, Straßenbauer,
 Kanalbauer, Raumausstatter und Sattler

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Nachricht vom

Unser Zeichen

Datum

ByM/KI

23.06.2016

Antrag zur Errichtung einer zweijährigen Fachschule für Bautechnik zum Schuljahr 2017/18

Sehr geehrter Herr Röschmann,

auf der Verwaltungsratssitzung am 22.06.2016 wurden bzgl. Errichtung einer zweijährigen Fachschule für Bautechnik anliegender Beschluss gefasst, den ich mit der Bitte um weitere Veranlassung an Sie weiterleite. Zur Ergänzung habe ich die Erläuterung für den Antrag und den Beschluss der pädagogischen Konferenz vom 26.05.2016 als Anlagen beigefügt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Monika Boye

Schulleiterin/Geschäftsführerin

Anlagen

Berufsbildungszentrum am Nord-Ostsee-Kanal

Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts



Berufsbildungszentrum am Nord-Ostsee-Kanal, Herrenstraße 30-32, 24768 Rendsburg

**Berufsschule
Berufsvorbereitung
Berufsfachschule
Fachoberschule
Berufsoberschule
Berufliches Gymnasium
Fachschule für Landwirtschaft
Fachschule für Hauswirtschaft
im ländlichen Raum**

Landesberufsschulen für:

Beton- und Stahlbetonbauer, Fachkraft für Agrarservice, Fischwirte, Holzmechaniker, Informationselektroniker, Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker, Klempner, Mechatroniker für Kältetechnik, Straßenbauer, Kanalbauer, Raumausstatter und Sattler

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Nachricht vom

Unser Zeichen

Datum

ByM / KI

23.06.2016

Erläuterung TOP 8 Verwaltungsratssitzung 22. Juni 2016

Errichtung einer Fachschule für Bautechnik zum Schuljahr 2017/18

Auf der Tagesordnung der Verwaltungsratssitzung am 22. Juni 2016 soll unter TOP 8 die Errichtung einer zweijährigen Fachschule für Bautechnik zum Schuljahr 2017/18 mit Beschluss behandelt werden.

Der Fachkräftebedarf im Bereich des Baugewerbes ist so groß, dass derzeit etliche Bauvorhaben gar nicht umgesetzt werden können. Am BBZ am NOK ist die Anzahl der Berufsschüler in der Bautechnik in den letzten 5 Jahren um 10% von 500 auf 550 gestiegen - Tendenz weitersteigend. Die Fachschule für Bautechnik ist eine berufliche Weiterqualifizierung und würde das Bildungsangebot in der Bautechnik am BBZ am NOK komplettieren.

Die Fachschule gliedert sich in die 3 Schwerpunkt Hoch- und Tiefbau sowie Bauwerkserhaltung (energetische Sanierung von Bauwerken). Zusätzlich zum Techniker-Abschluss kann die Ausbilderbefähigung und die Qualifikation als Energieberater erworben werden. Die pädagogische Konferenz hat am 26. Mai 2016 einer 5-jährigen Erprobungsphase mit abschließender Evaluation zugestimmt.

Wir erwarten nach einer Einstiegs-/ Werbungsphase jährlich 15 bis 20 Schüler/innen. Der Einzugsbereich wird landesweit über den Kreis RD-ECK hinausgehen (Erhebung von Schulkostenbeiträgen). Der Klassenraumbedarf wird durch die Schließung einer FOS Klasse gedeckt, fachlich qualifizierte Lehrkräfte sind vorhanden oder werden bereits bedarfsgerecht ausgebildet. Es ist geplant, dass sich die Fachschule für Bautechnik in der Trägerschaft des Kreises RD-ECK befinden soll, für den keine zusätzlichen Kosten entstehen werden.

Berufsbildungszentrum am Nord-Ostsee-Kanal

Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts



Beschlussvorschlag zu TOP 8:

Der Verwaltungsrat stimmt der Einführung einer zweijährigen Fachschule für Bautechnik mit den Schwerpunkten Hoch -, Tiefbau und Bauwerkserhaltung zum Schuljahr 2017/18 zu und bittet die Geschäftsführerin um Zuleitung einer entsprechenden Antragsstellung an die Kreisverwaltung, die nach Zustimmung durch die zuständigen Gremien des Kreises den Antrag umgehend zur Entscheidung an das Ministerium für Schule und Berufsbildung weiterleitet.

Dem Kreis Rendsburg – Eckernförde entstehen durch die Fachschule für Bautechnik keine zusätzlichen Kosten und es wird kein weiterer Klassenraumbedarf entstehen.

**Berufsbildungszentrum
am Nord-Ostsee-Kanal**



Beschlussfassung in der Pädagogischen Konferenz am 26. Mai 2016

**Die Pädagogische Konferenz beschließt ab dem Schuljahr
2017/18 die Einführung einer zweijährigen Fachschule für
Bautechnik mit den Fachrichtungen
Hochbau,
Bauwerkerhaltung und
Tiefbau**

für eine Dauer von 5 Jahren inclusive einer Evaluation.



Mitteilungsvorlage	Vorlage-Nr: VO/2016/923	Status: öffentlich
Federführend: FD 5.4 Schul- und Kulturwesen	Datum: 24.08.2016	Ansprechpartner/in: Dr. Kruse, Martin
	Bearbeiter/in: Röschmann, Marco	
Mitwirkend:	öffentliche Mitteilungsvorlage	
Gutachten zur Aufarbeitung Geschichte der Landräte während der NS-Zeit des Kreises Rendsburg-Eckernförde - Sachstand und Beratung über die weitere Verfahrensweise		
Beratungsfolge:		
Status	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung	Beratung

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: entfällt

2. Sachverhalt:

Der Ausschuss hatte um Darstellung von weiteren Nutzungsmöglichkeiten des vorliegenden Gutachtens zur Aufarbeitung der Geschichte der Landräte während der NS-Zeit unter Angabe entstehender Kosten gebeten. Auf Basis des vorliegenden Gutachtens ließe sich beispielsweise die Durchführung einer Ausstellung konzipieren sowie eine „Beschriftung“ der Bildergalerie im Raum 169 vornehmen.

I. Ausstellung

In Zusammenarbeit mit dem Kreisbeauftragten für Kulturangelegenheiten des Kreises wurden mehrere Vorschläge für die Durchführung eines Ausstellungsprojektes hinsichtlich der Geschichte der Landräte des Kreises Rendsburg-Eckernförde eingeholt.

Das Konzept sowie die unterschiedlichen Durchführungsvarianten sind in der beigefügten Anlage dargestellt worden, die von der Ausstellungskuratorin Frau Liedtke erarbeitet worden sind. Frau Liedtke verfügt über entsprechendes Fachwissen zur Gestaltung entsprechender Ausstellungen. Sie hat beispielsweise die Ausstellung über die „Reichskristallnacht“ kuratiert.

Diese Ausstellung besteht aus großen Tafeln, die selbständig stehen. Wie aus den folgenden Bildern ersichtlich, können sie sowohl als Dreieck als auch nebeneinander aufgebaut werden – je nach Räumlichkeit. Die Tafeln sind 1 Meter breit und 1,90 Meter hoch.

Bei den Tafeln handelt es sich um sog. Dibond Aluminiumverbundplatten, die sich

wegen des geringen Gewichtes und der hohen Stabilität für eine freistehende Ausstellung gut eignen. Lediglich für die stoß-empfindlichen Ecken wäre die Anschaffung einer Transportkiste mit Rollen sachdienlich.



Eine Ausstellungstafel könnte zum Beispiel folgende Gestaltungselemente beinhalten:

- Fließtext mit einer Länge von maximal 1500 Zeichen
- Porträtfoto
- Reproduktionen von ca. 3–4 Dokumenten oder Fotografien
- Infokasten mit ausgewählten biografischen Daten, Eckpunkten der Karriere, Mitgliedschaften
- in NS-Organisationen
- QR-Code zur jeweiligen Seite der Internetpräsenz, wo weitere Informationen eingesehen werden können, beispielsweise das Gutachten (zur jeweiligen Person), Literaturempfehlungen oder weitere Originaldokumente

Mit geeigneten Tafeln könnte die konzipierte Ausstellung im Kreisgebiet an verschiedenen Orten gezeigt werden, z.B. im Kreishaus in Rendsburg, Stadtbüchereien oder auch in Schulen.

Für die Umsetzung des Konzeptes in der jeweiligen Variante sind von der Kuratorin folgende Leistungen zu erbringen:

- Erstellung aller Texte (einschließlich Internet) und redaktionelle Bearbeitung
- Zeitplanung
- Auswahl der Exponate
- Inhaltliche Konzeptionierung und redaktionelle Bearbeitung der zur Ausstellung gehörenden Druckerzeugnisse wie Flyer, Plakat etc.
- Planung der ersten Ausstellungseröffnung, ggf. Öffentlichkeitsarbeit, Eröffnungsansprache

Je nach Variante ist der Aufwand unterschiedlich zu sehen, für die folgende Kosten entstünden:

Minimale Variante (8 Tafeln mit ergänzender Internetpräsenz)

Leistungen Kuratorin für 5 Ausstellungen	rd. 5.800 €
Erstellung Tafeln	rd. 3.000 €
Transportkiste	rd. 400 €
Summe	<u>rd. 9.200 €</u>

Konservative Variante (11 Tafeln, Internetpräsenz optional)

Leistungen Kuratorin für 5 Ausstellungen	rd. 6.400 €
Erstellung Tafeln	rd. 4.000 €
Transportkiste	rd. 400 €
Summe	<u>rd. 10.800 €</u>

Umfassende Variante (22 Tafeln mit ergänzender Internetpräsenz)

Leistungen Kuratorin für 5 Ausstellungen	rd. 7.200 €
Erstellung Tafeln	rd. 7.900 €
Transportkiste	rd. 400 €
Summe	<u>rd. 15.500 €</u>

Alternative Variante (12 Tafeln mit umfassender Internetpräsenz)

Leistungen Kuratorin für 5 Ausstellungen	rd. 6.400 €
Erstellung Tafeln	rd. 4.300 €
Transportkiste	rd. 400 €
Summe	<u>rd. 11.100 €</u>

II. „Beschriftung“ der Bildergalerie der Landräte im Raum 169

Für eine „Beschriftung“ der Bildergalerie der Landräte im Raum 169 mit einem Vortext, der deren Vorgehensweise charakterisiert, sowie eine kurze Charakterisierung für 20 Landräte beinhaltet, sind weitere Kosten wie folgt zu berücksichtigen:

Texterstellung durch professionelle Fachkraft	rd. 1.200 €
3 Glasschilder (30 cm x 42 cm) inkl. HQ-Druck und partieller Milchglashinterlegung und Befestigungsmaterial	rd. <u>900 €</u>
Summe	<u>rd. 2.100 €</u>

Der Ausschuss wird um Beratung hinsichtlich der weiteren Vorgehensweise gebeten.

Anlage/n: Konzept für ein Ausstellungsprojekt „Geschichte der Landräte des Kreises Rendsburg-Eckernförde“

Julia Liedtke M. A.
Ausstellungskuratorin
Holtener Straße 291
24106 Kiel
E-Mail jlidtke@gmx.de
Telefon 0431/530 34 537

Konzept für das Ausstellungsprojekt „Geschichte der Landräte des Kreises Rendsburg-Eckernförde“

Auf der Grundlage des vorliegenden Gutachtens über mögliche Verstrickungen der Landräte der damaligen Kreise Rendsburg, Eckernförde und Bordesholm in der Zeit des Nationalsozialismus soll eine Ausstellung entstehen. Diese Präsentation soll die Ergebnisse des Gutachtens anschaulich wiedergeben und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen. Zielgruppen sind sowohl Schüler und Schülerinnen als auch Erwachsene, da die Ausstellung an öffentlichen Orten wie Kreishäusern oder Stadtbüchereien zu sehen sein wird.

In dem genannten Gutachten wurden 20 Personen untersucht, die in den drei Kreisen zwischen den 1920er- und 1950er-Jahren die Position des Landrats bekleidet haben. Die Untersuchung kommt zu dem Ergebnis, dass einige von ihnen der nationalsozialistischen Ideologie nahestanden. Neben überzeugten Nationalsozialisten finden sich unter den Landräten aber auch aktive Widerständler und Opportunisten. Die Quellengrundlage zu den einzelnen Personen erwies sich dabei als sehr unterschiedlich und reicht von umfangreichem Material bis zu wenigen Blättern in lediglich einer Akte.

Konzeptioneller Ansatz der Ausstellungsgestaltung wird eine Biografie-bezogene Darstellung sein. Da die Ausstellung an verschiedenen Orten gezeigt werden soll, ist eine mobile Realisierung unerlässlich. Diese könnte beispielsweise mit Tafeln, Postern oder Sockeln umgesetzt werden. Wichtig ist dabei, dass die Informationsträger robust, leicht auf- und abzubauen sowie gut zu transportieren sind. Für Zeiträume, in denen die Ausstellung nicht gezeigt wird, muss eine geeignete Lagerungsmöglichkeit vorgehalten werden, beispielsweise in passenden Transportkisten in einem trockenen Raum.

Welcher Art die Informationsträger sein sollen, woraus sie hergestellt werden, wie sie bedruckt und transportiert werden können, sollte am besten in enger Absprache zwischen der Kuratorin und dem Grafiker oder Gestalter besprochen werden. Er wird über die unterschiedlichen Optionen und die jeweiligen Kosten am besten Auskunft geben können.

Für den Umfang der Ausstellung und ihren Inhalt sollen im Folgenden mehrere Möglichkeiten vorgestellt werden. Die Informationsträger sind der Einfachheit halber durchgängig als „Tafeln“ bezeichnet, auch wenn es sich eventuell um Poster, Banner, Sockel etc. handelt.

Möglichkeit 1: Minimale Variante

- 1 Tafel zur Einleitung: Funktion und Befugnisse der Landräte in Preußen
- 6 Tafeln mit Biografien ausgewählter Landräte, je zwei pro Kreis
 - Eckernförde: zum Beispiel Walter Alnor und Peter Matthiesen
 - Rendsburg: zum Beispiel Wilhelm Hamkens und Julius Peters
 - Bordesholm: Adolf von Heintze und Arthur Zabel
- 1 Tafel mit Fazit, Schlussbemerkungen und Verweis auf weiterführende Informationen

Zu erstellen wären insgesamt 8 Tafeln zuzüglich einer Internetpräsenz mit weiteren Inhalten, die für die eigentliche Ausstellung nicht ausgewählt worden waren.

Möglichkeit 2: Konservative Variante

- 1 Tafel zur Einführung: Funktion und Befugnisse der Landräte in Preußen
- 10 Tafeln mit Biografien, je zwei Personen pro Tafel

Zu erstellen wären insgesamt 11 Tafeln zuzüglich einer optionalen Internetpräsenz mit weiteren Inhalten, die die eigentliche Ausstellung ergänzen.

Möglichkeit 3: Umfassende Variante

- 1 Tafel zur Einführung: Funktion und Befugnisse der Landräte in Preußen
- 20 Tafeln mit Biografien, je Person eine Tafel
- 1 Tafel mit Fazit, Schlussbemerkungen und Verweis auf weiterführende Informationen

Zu erstellen wären insgesamt 22 Tafeln zuzüglich einer Internetpräsenz mit weiteren Inhalten, die die eigentliche Ausstellung ergänzen.

Möglichkeit 4: Alternative Variante

- 1 Tafel zur Einführung: Funktion und Befugnisse der Landräte in Preußen
- 8–10 thematische Tafeln: Biografien exemplarisch nach Gruppen sortiert, beispielsweise Nationalsozialisten, Opportunisten und Widerständler (nach den Vorgaben des Gutachtens)
- 1 Tafel mit Fazit, Schlussbemerkungen und Verweis auf weiterführende Informationen

Zu erstellen wären insgesamt 12 Tafeln zuzüglich einer Internetpräsenz mit sämtlichen Inhalten der Ausstellung und weiteren, ergänzenden Informationen.



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: VO/2016/907 Status: öffentlich Datum: 21.07.2016 Ansprechpartner/in: Röschmann, Marco Bearbeiter/in: Röschmann, Marco
Federführend: FD 5.4 Schul- und Kulturwesen	
Mitwirkend:	öffentliche Beschlussvorlage
Antrag auf Gewährung eines Zuschusses für kulturelle Veranstaltungen der Evangelisch-Lutherischen Christkirchengemeinde Rendsburg-Neuwerk; Veranstaltungsreihe im September 2016 aus Anlass des 300jährigen Orgeljubiläums in der Christkirche	
Beratungsfolge:	
Status	Gremium
	Zuständigkeit

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss beschließt für die von der Christkirchengemeinde Rendsburg-Neuwerk beabsichtigte Veranstaltungsreihe von Orgelkonzerten anlässlich des 300jährigen Orgeljubiläums in der Christkirche im September 2016 finanziell mit einem Betrag von 1.000 € aus den nicht gebundenen Mitteln der Förde Sparkasse aus der Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2011 zu unterstützen..

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: entfällt

2. Sachverhalt:

Dem Ausschuss stehen aktuell noch nicht gebundene Mittel der Förde Sparkasse aus der Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2011 in Höhe von 4.095,00 € zur Verfügung.

Der Antrag auf Förderung der vorstehend beschriebenen Konzertreihe ist der Vorlage als Anlage beigefügt, in dem die Projektbeschreibung sowie der Finanzierungsplan dargestellt worden sind. Ein konkreter Zuschussbetrag wurde nicht genannt.

Im September 2016 sind 8 Konzerte zum Orgeljubiläum geplant. Auf die dem Antrag beigefügte Gesamtübersicht für den Zeitraum vom 09. – 24.09.2016 wird insoweit verwiesen.

Gemäß Antragstellung sind Ausgaben in Höhe von insgesamt 7.000,00 € vorgesehen. Erwartet werden aus Konzerteinnahmen und Spenden Erträge in Höhe

von insgesamt 2.200 €. Danach ergibt sich ein aufzubringender Defizitbetrag von 4.800 €.

Eine Beteiligung des Kreisbeauftragten für Kulturangelegenheiten wurde durchgeführt, der eine Förderung durch den Kreis in Höhe von 1.000 € befürwortet.

Finanzielle Auswirkungen:

Der Zuschussbetrag beträgt 1.000 €.

Anlage/n:

Antrag der Evangelisch-Lutherischen Christkirchengemeinde Rendsburg-Neuwerk



Kreis Rendsburg-Eckernförde
Fachdienst 5.4 – Schul- und Kulturwesen
Herrn H. Röschmann
Kaiserstraße 8
24768 Rendsburg

HANS-HINRICH BLUNCK
Vorsitzender des
Kirchengemeinderates
Prinzenstr. 13
24768 Rendsburg
Tel +49 4331 22442
Fax +49 4331 29081
kirchenbuero.christkirche@kkre.de
www.christkirche-rendsbuerg.de

Rendsburg, 08.07.2016

Antrag auf Gewährung eines Zuschusses aus Mitteln für kulturelle Veranstaltungen;
Veranstaltungsreihe im September 2016 aus Anlass des 300jährigen Orgeljubiläums in der
Christkirche

Sehr geehrter Herr Röschmann,

wie in den vorangegangenen telefonischen Kontakten erläutert, würdigt die
Christkirchengemeinde Rendsburg-Neuwerk das 300jährige Jubiläum der Orgel in der
Christkirche in diesem Jahr durch mehrere Veranstaltungen.

Am 26.06. d. J. hat am Nachmittag ein Festgottesdienst stattgefunden, und am Abend dieses
Tages sind zwei Orgelkonzerte dargeboten worden. – Zur weiteren Information ist ein
Exemplar der Broschüre zu diesem besonderen Tag beigefügt.

Im September d. J. sind als weitere Veranstaltungen im Sinne einer Gesamtkonzeption 8
Konzerte zum Orgeljubiläum geplant. – Hierzu darf ich auf die beigefügte Gesamtübersicht
für den Zeitraum vom 09. bis zum 24.09.2016 Bezug nehmen.

Die geplanten Ausgaben für Künstler-Honorare bei dieser Veranstaltungsreihe setzen sich
wie folgt zusammen:

09.09.	-	1.000,00 €
11.09.	-	2.000,00 €
16.09.	-	1.000,00 €
17.09.	-	500,00 €
18.09.	-	1.500,00 €
23.09.	-	500,00 €
24.09.	-	<u>500,00 €</u>
		7.000,00 €

Bei den zu erwartenden Einnahmen ist zunächst zu berücksichtigen, dass für die Samstage mit der jeweiligen Orgel-Matinée – entsprechend der Praxis anderenorts bei solchen Zeitlagen – Eintrittsgelder nicht vorgesehen sind.

Aus erbetenen Spenden werden ca. 200,00 € erwartet.

Als Einnahmen aus dem Kartenvorverkauf werden zusammen ca. 2.000,00 € erwartet.

Danach ergibt sich ein von der Kirchengemeinde aufzubringender Defizitbetrag in Höhe von 4.800,00 € für diese Veranstaltungsreihe.

Ich wäre deshalb sehr dankbar, wenn für diese Veranstaltungsreihe in Verbindung mit der im norddeutschen Raum als bedeutsam angesehenen Orgel in der Christkirche ein Zuschuss gewährt werden könnte.

Nach vorangegangenen Gesprächen wird eine finanzielle Unterstützung dieser Veranstaltungsreihe vom Kulturbeauftragten des Kreises, Herrn Reinhard Frank, positiv beurteilt.

Da nach meiner Kenntnis die nächste Sitzung des zuständigen Fachausschusses im September d. J. stattfinden wird und bereits im Verlaufe des Monats August Werbemaßnahmen für die Veranstaltungsreihe beginnen sollen, möchte ich, soweit möglich, um eine Zustimmung zu einem vorzeitigen Maßnahmenbeginn bitten. Dabei verkenne ich nicht, dass mit einer solchen Vorab-Zustimmung keinerlei Bindung im Hinblick auf eine tatsächliche Zuschussgewährung entstünde.

Für ergänzende Erläuterungen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
verbleibe ich

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H.-H. Blunck'.

H.-H. Blunck

Anlagen

300-jähriges Orgeljubiläum in der Christkirche

09. September 2016, 19:30 Uhr	<p>Orgel-Soirée Werke für Orgel und Violine Sebastian Bethge (Bad Hersfeld), Orgel Anastasia Boksgorn (Bad Hersfeld), Violine Werke von Reger, Liszt, Bethge u.a.</p> <p>Eintritt 5,- €</p>
10. September 2016, 11:30 Uhr	<p>Orgel-Matinée zur Marktzeit Tobias Langwisch, Orgel Werke von Messiaen, Franck, Zippoli u.a.</p> <p>Eintritt frei – Spenden erbeten</p>
11. September 2016, 17:00 Uhr	<p>Orgel und Orchester Isolde Kittel-Zerer, Orgel norddeutsche sinfonietta Leitung: Christian Gayed Francis Poulenc – Konzert für Orgel, Streicher und Pauke in g-Moll</p> <p>Eintritt 10,- €</p>
16. September 2016, 19:30 Uhr	<p>Orgel-Soirée Werke für Orgel und Saxophon KMD Michael Mages (Flensburg), Orgel Gabriel Koeppen (Flensburg), Saxophon/Cello Werke von Bach und Reger sowie Improvisationen</p> <p>Eintritt 5,- €</p>
17. September 2016, 11:30 Uhr	<p>Orgel-Matinée zur Marktzeit Prof. Wolfgang Zerer (Hamburg), Orgel Werke von J.S. Bach, Georg Muffat und Felix Mendelssohn Bartholdy</p> <p>Eintritt frei – Spenden erbeten</p>
18. September 2016, 17:00 Uhr	<p>Orgel und Chor Antonin Dvořák – Messe D-Dur sowie Werke von Brahms und Fauré Neuwerker Kammerchor Isgard Boock, Orgel Leitung: Roland Möhle (Stockholm)</p> <p>Eintritt 10,- €</p>

23. September 2016, 19:30 Uhr	Orgel-Soirée Alte Orgel – Junge Leute Studierende der Hochschule für Künste Bremen Werke von Bach, Buxtehude u.a. Eintritt 5,- €
24. September 2016, 11:30 Uhr	Orgel-Matinée zur Marktzeit Prof. Roland Dopfer (Bremen), Orgel Werke von Pablo Bruna, J.S. Bach, Caesar Franck u.a. Eintritt frei – Spenden erbeten



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: VO/2016/916	Status: öffentlich	Datum: 15.08.2016	Ansprechpartner/in: Röschmann, Marco	Bearbeiter/in: Röschmann, Marco
Federführend: FD 5.4 Schul- und Kulturwesen					
Mitwirkend:	öffentliche Beschlussvorlage				
Antrag auf Gewährung eines Zuschusses für die Durchführung der Nordschleswig-Tage 2017 durch den Schleswig-Holsteinischen Heimatbund, Kreisverein Rendsburg					
Beratungsfolge:					
Status	Gremium	Zuständigkeit			
Öffentlich	Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung	Entscheidung			

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss beschließt für die vom Kreisverein Rendsburg des Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes im Jahr 2017 geplanten Nordschleswig-Tage finanziell mit einem Betrag von 3.095 € aus den nicht gebundenen Mitteln der Förde Sparkasse aus der Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2011 (Restbetrag) zu unterstützen.

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: entfällt

2. Sachverhalt:

Der Bund Deutscher Nordschleswiger und der Schleswig-Holsteinische Heimatbund veranstalten die Nordschleswig-Tage, die zuletzt im Jahre 2012 durchgeführt worden sind. Die Antragstellung bezieht sich nunmehr auf die Durchführung im September 2017 an verschiedenen Standorten im Kreisgebiet. Für die Organisation stellte der Kreis in den vergangenen Jahren Zuschüsse wie folgt zur Verfügung: 1996 und 2000 jeweils 4.345,98 € sowie in 2004, 2008 und 2012 jeweils 3.000 €.

Für die Nordschleswig-Tage 2017 beantragt der Schleswig-Holsteinische Heimatbund – Kreisverein Rendsburg – einen Zuschuss in Höhe von 4.000 €. Der diesbezügliche Antrag mit dem Finanzierungsplan ist beigelegt.

Finanzielle Auswirkungen: Der Zuschuss beträgt 3.095 €

Anlage/n: Antrag mit dem Finanzierungsplan des SHHB – Kreisverein Rendsburg



Kreisverein Rendsburg

1. Vorsitzende: Elke Heinz, Am Helenenhof 5, D-24784 Westerrönfeld, Tel. 04331/88201, Fax 04331/840220

SHHB Kreisverein RD, Jürgen Groth, 24799 Friedrichsholm

24768 Rendsburg, den 27. Juli 2016

Kreis Rendsburg-Eckernförde
- Der Kreispräsident -
Herr Lutz Clefsen
Kaiserstraße 8

24768 Rendsburg

Geschäftsführung:
Jürgen Groth, Hauptstraße 6
D-24799 Friedrichsholm
Tel.: 04339/9970-0
Fax: 04339/9970-70
e-mail: info@ing-groth.de

Betr.: Antrag auf Bezuschussung
hier: Nordschleswig-Tage 2017

Sehr geehrter Herr Clefsen,

der Bund Deutscher Nordschleswiger (BND) und der SHHB veranstalten alle 4 Jahre die Nordschleswig-Tage. Ihre Zielsetzung ist es, die Arbeit der deutschen Volksgruppe in Nordschleswig vorzustellen und menschliche Beziehungen zwischen Nordschleswig und Schleswig-Holstein anzuknüpfen oder zu vertiefen.

Im kommenden Jahr ist es wieder soweit. Die Veranstaltungen sollen um das Wochenende vom 1. - 3. September 2017 stattfinden.

Anlässlich der Nordschleswig-Tage 2017 sollen wieder Ausstellungen, Vorträge, Festveranstaltung und vor allem viele Begegnungen von Menschen aus Nordschleswig und unserem Kreis stattfinden. Wie in der Vergangenheit sind diese Veranstaltungen - wenn auch mit Schwerpunkt in Rendsburg - an verschiedenen Orten im Kreisgebiet vorgesehen.

Die Nordschleswig-Tage verursachen leider hohe Kosten. Wir sind Ihnen dankbar, daß der Kreis Rendsburg-Eckernförde es in der Vergangenheit an Unterstützung nie hat fehlen lassen. Wir bitten Sie diesmal um einen Zuschuß in Höhe von **4.000,00 EURO**. Den Finanzierungsplan entnehmen Sie bitte der Anlage.

Für evtl. erwünschte weitere Auskünfte zu unserer Planung für 2017 stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

In der Hoffnung auf Ihre weiterhin tatkräftige Unterstützung für unser Anliegen verbleiben wir

mit freundlichem Gruß

F.d.R.

(Groth)

gez. Elke Heinz
(Vorsitzende)

Schleswig-Holsteinischer Heimatbund
Kreisverein Rendsburg

24768 Rendsburg, den 24. Juli 2016

Finanzierungsplan

der Nordschleswig-Tage 2017

I. Ausgaben

1) Ausstellung im Kreishaus in Rendsburg - Versicherungen, Kataloge, Transport etc.	EUR	2.400,00
4) Informationsstand und Nordschleswig-Quiz - Aktivitäten (Kost & Logis der Teilnehmer)	EUR	1.250,00
5) Treffen mit Senioren aus Nordschleswig - Besichtigung der Alfred-Roth-Stiftung	EUR	1.400,00
6) Nordschleswig Festabend am 02.09.2016 - Pling Singers: Comedian Harmoinists - Nordschleswigsche Delegation - Einladungen, Plakatdruck, Werbung etc.	EUR	4.500,00
7) Gottesdienst auf dem Kolonistenhof Neu Duvenstedt mit Buxtehude Chor der Nordschlesw. Musikvereinigung	EUR	1.250,00
8) diverse Vortragsveranstaltungen	EUR	<u>700,00</u>
 S u m m e		 <u>EUR 11.500,00</u>

II. Finanzierung

1) Zuschuß des Kreises Rendsburg-Eckernförde	EUR	4.000,00
2) Zuschuß des Landes Schleswig-Holstein	EUR	0,00
3) Zuschuß der Stadt Rendsburg	EUR	1.000,00
4) Zuschuß der Stadt Büdelsdorf	EUR	1.000,00
5) Zuschuß der Amt Fockbek	EUR	0,00
6) Eigenmittel der Veranstalter (BDN, SHHB)	EUR	<u>5.500,00</u>
 S u m m e		 <u>EUR 11.500,00</u>

Gefertigt und für die Richtigkeit:

(Groth)
(Geschäftsführer)





Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: VO/2016/938	Status: öffentlich
Federführend: FD 5.4 Schul- und Kulturwesen	Datum: 05.09.2016	Ansprechpartner/in: Götz, Andreas
	Bearbeiter/in: Götz, Andreas	
Mitwirkend:	öffentliche Beschlussvorlage	
Antrag auf Gewährung eines Zuschusses für kulturelle Veranstaltungen der Schule am Noor in Eckernförde zur Durchführung eines Zirkusprojektes		
Beratungsfolge:		
Status	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss beschließt, für die von der Schule am Noor beabsichtigte Durchführung eines Zirkusprojektes im Juni 2017 einen Betrag von maximal 1.000 € als Defizitausgleich aus den nicht gebundenen Mitteln der Förde Sparkasse aus der Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2014 zu gewähren.

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: entfällt

2. Sachverhalt:

Dem Ausschuss stehen aktuell noch nicht gebundene Mittel der Förde Sparkasse aus der Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2014 in Höhe von 13.823,59 € zur Verfügung.

Die Schulleitung stellte einen Antrag auf Förderung des in der Zeit vom 11.-15.06.2017 stattfindenden Zirkusprojektes. Der Mitmach-Zirkus „Zaretti“ bietet Kindern die Möglichkeit, selbst einmal in die Zirkuswelt einzutauchen. Es werden verschiedene Darbietungen (Akrobatik, Jonglage, Tierdressur, Zaubern und Clown) zusammen mit den Kindern der Schule am Noor eingeübt und am letzten Projekttag im Rahmen einer Aufführung gezeigt.

Gemäß Antragstellung betragen die Ausgaben insgesamt maximal 6.000,00 €. Die Finanzierung ist nach Aussage der Schulleitung bislang wie folgt vorgesehen:

- Förderverein der Schule am Noor: ca. 2.500 €
- Spende Handarbeitsdamen: ca. 2.500 €
- Zuschuss Kreis: ca. 1.000 €

Die Schulleitung wird den Antrag mündlich ergänzend erläutern.

Finanzielle Auswirkungen: Der Zuschussbetrag beträgt ca. 1.000 €.

Anlage/n: keine



Mitteilungsvorlage	Vorlage-Nr: VO/2016/924	Status: öffentlich
Federführend: FD 5.4 Schul- und Kulturwesen	Datum: 26.08.2016	Ansprechpartner/in: Dr. Kruse, Martin
	Bearbeiter/in: Röschmann, Marco	
Mitwirkend:	öffentliche Mitteilungsvorlage	
Zusammenarbeit des Kreisbeauftragten für kulturelle Angelegenheiten mit der Kulturstiftung des Kreises Rendsburg-Eckernförde und dem Nordkolleg Rendsburg		
Beratungsfolge:		
Status	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung	Beratung

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: entfällt

2. Sachverhalt:

Das Stiftungskapital der Kulturstiftung Kreis Rendsburg-Eckernförde wurde zuletzt im Jahr 2008 um 60.000 € aus Mitteln des Kreises aufgestockt. Auf Basis dieser und weiterer Zustiftungen Dritter erfolgt eine Förderung von kulturellen Veranstaltungen und Projekten durch die jährlich erzielten Zinserträge. Aufgrund des derzeitigen geringen Zinsniveaus standen für das laufende Jahr lediglich Fördermittel in Höhe von 750 € zur Verfügung.

Im Jahre 2009 erfolgten erste Überlegungen, die Förderung der Kulturarbeit im Kreis Rendsburg-Eckernförde zu überdenken. Die Kulturstiftung Kreis Rendsburg-Eckernförde führte mit finanzieller Unterstützung des Kreises ein umfangreiches Projekt zur Kulturprofilentwicklung für den Kreis Rendsburg-Eckernförde von 2012 bis 2014 durch. Ergebnis war nach einer durchgeführten Bestandsaufnahme der kulturellen Infrastruktur im Kreisgebiet die vorhandene Vielfalt der Kultur und die damit verbundene Herausforderung des Themas Kulturinformation.

So wurde auf Basis der Bestandsaufnahme zur kulturellen Infrastruktur ein digitaler Kulturatlas zum Kreis Rendsburg-Eckernförde geschaffen, der über die Internetseite www.kulturpunkte-rd.de aufgerufen werden kann.

Darüber hinaus wurde der ehrenamtliche Kreisbeauftragte für kulturelle Angelegenheiten als Ansprechpartner und Koordinator für Kommunikation und Vernetzung eingeführt. Als für die Erfüllung dieser Aufgabe für notwendig und sinnvoll erachtet wurde eine räumliche und inhaltliche Anbindung an das „Haus der Kultur“ bzw. Nordkolleg Rendsburg sowie eine angemessene Sach- und Personalausstattung.

Herr Frank wurde für diese Tätigkeit ausgewählt und begann seine Tätigkeit im April 2014.

Die jährliche Kulturkonferenz wird von ihm in Zusammenarbeit Herrn Froese, Kulturstiftung/Nordkolleg Rendsburg, zur Förderung der Kommunikation zwischen den Kulturschaffenden organisiert und durchgeführt.

Weiter berät und unterstützt er die im Kreis tätigen Kulturträger bei Anträgen, welche eine finanzielle Förderung durch den Kreis und / oder die Kulturstiftung des Kreises bezwecken (§ 2 Abs. 1 Satz 4 der Satzung des Kreises über die Bestellung eines ehrenamtlichen Kreisbeauftragten für Kulturangelegenheiten). Sowohl vom Kreis als auch von der Kulturstiftung wird die Richtlinie des Kreises für die Gewährung von Zuschüssen für die Förderung von kulturellen Veranstaltungen und Projekten angewandt. Da die Kulturstiftung ihren Sitz im Rendsburger Nordkolleg hat und eine enge Zusammenarbeit mit dem Kulturbeauftragten besteht, könnte die Kulturförderung ausschließlich über eine Stelle erfolgen. So bestünde für die Antragsteller eine zentrale Anlaufstelle. Es ließe sich zukünftig die Abwicklung der Kulturförderung über ein einheitliches und transparentes Verfahren umsetzen. Hierfür könnte ein Teil des Ansatzes für den Kreiskulturbeauftragten sowie Mittel aus der Ausschüttung des Jahresüberschusses der Förde Sparkasse bereitgestellt werden.

Im Rahmen der Umsetzung des Projektes zur Einführung von Kulturhinweisschildern wird nunmehr eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Nordkolleg Rendsburg beabsichtigt. Die einmaligen Kosten von 15.000 € für das Projekt werden aus nicht verwendeten Mitteln des Ansatzes für den Kreiskulturbeauftragten gemäß Beschluss des Ausschusses vom 18.05.2015 finanziert.

Der jährliche Haushaltsansatz ab 2013 für den Kreiskulturbeauftragten beträgt 15.000 €. Deren vorgesehene Aufteilung und die tatsächliche Inanspruchnahme sind aus folgender Tabelle ersichtlich:

	Aufteilung jährlicher HH-Ansatz	2014	2015	2016 Hoch-rech- nung
Aufwandsentschädigung KB	1.800,00 €	1.350,00 €	1.800,00 €	1.800,00 €
Reisekosten KB	1.300,00 €	839,50 €	894,30 €	980,00 €
Nutzung Büro-/Sachausstattung Nordkolleg durch KB	3.000,00 €	315,00 €	0,00 €	350,00 €
Inanspruchnahme Sekretariat Nordkolleg durch KB	4.200,00 €	0,00 €	0,00 €	1.400,00 €
Sonstige Sachaufwendungen KB und Mittel für Kulturförderung	4.700,00 €	1.128,23 €	7.325,95 €	7.500,00 €
Summe:	15.000,00 €	3.632,73 €	10.020,25 €	12.030,00 €

Der Ausschuss wird um Beratung der weiteren Vorgehensweise hinsichtlich der Kulturförderung gebeten.

Finanzielle Auswirkungen: keine

Anlage/n: keine



Mitteilungsvorlage		Vorlage-Nr:	VO/2016/926
Federführend: FD 5.4 Schul- und Kulturwesen		Status:	öffentlich
		Datum:	26.08.2016
		Ansprechpartner/in:	Dr. Kruse, Martin
		Bearbeiter/in:	Röschmann, Marco
Mitwirkend:	öffentliche Mitteilungsvorlage		
Kult(o)ur 3			
Beratungsfolge:			
Status	Gremium	Zuständigkeit	
Öffentlich	Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung	Kenntnisnahme	

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: entfällt

2. Sachverhalt:

Der Kreisbeauftragte für Kulturangelegenheiten Herr Frank hat seine dritte Kreiskult(o)ur für den 01.10.2016 geplant, eine Kulturrundfahrt mit dem Bus durch das nördlich vom Kanal gelegene Kreisgebiet Rendsburg-Eckernförde. Es sollen wieder viele kulturelle Orte mit einem gemischten Programm besucht werden. Die Einzelheiten hierzu und ein konkreter Ablaufplan sind der beigefügten Anlage zu entnehmen.

Für die Kreiskult(o)ur 3 werden Gesamtaufwendungen von rd. 1.750 € kalkuliert. Als Kostenbeitrag ist ein Betrag von 35 € pro Person für den Bustransfer, Führungen, Lesung, Konzert und einer Teilverpflegung vorgesehen.

Der Kreisbeauftragte für Kulturangelegenheiten wird ergänzend in der Sitzung mündlich berichten und steht für Fragen zur Verfügung.

Finanzielle Auswirkungen: Ja

Anlage/n: Ablaufplan mit Programm für die Kult(o)ur 3

Kreiskult(o)ur 3

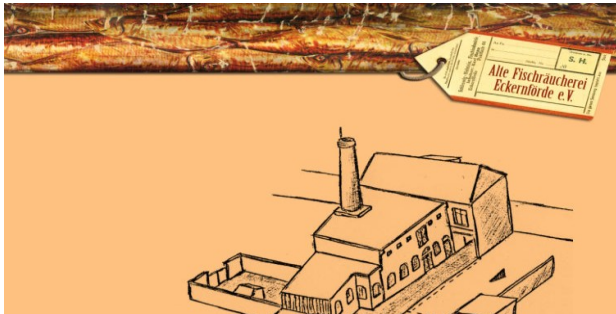


KREIS
RENSBURG-
ECKERNFÖRDE

1. Oktober 2016

8:45 Start Rendsburg Paradeplatz
9:30 Eckernförde Busbahnhof
9:45 Eckernförde Alte Räucherei mit
Sprottenprobe
11:45 Weiter nach Gettorf
12:15 Orgelbau Babel
13:15 Weiterfahrt nach Alt Duvenstedt
13:50 Kolonistenhof, Skulpturen-Spaziergang
mit Erklärungen
15:00 Weiterfahrt nach Papenwohld (Klein-
Wittensee)
15:30 Begrüßung, Führung, Kaffee, Kuchen
(Selbstzahler), Live-Musik
17:00 Rückfahrt
17:30 Ankunft Eckernförde
18:00 Ankunft Rendsburg

Alte Fischräucherei Eckernförde



Eckernförde war bis in die Mitte des letzten Jahrhunderts einer der wichtigsten Fischereistandorte an der westlichen Ostsee. Die Stadt war geprägt von der Fischkutterflotte und unzähligen Fischräuchereien. Wirtschaftliche Veränderungen und der Rückgang der Fischbestände seit Mitte der 60er Jahre haben zu einer gravierenden Reduzierung dieser traditionellen Wirtschaftszweige geführt. Zurzeit gibt es noch eine aktive Räucherei, die aufgrund der gültigen Hygienebestimmungen nicht mehr auf traditionelle Art räuchern darf. Bis auf zwei historische, seit Ende der 60er Jahre stillgelegte Räucherensemble, wurden alle Räuchereien aus der Altstadt von Eckernförde abgerissen.



Das Gelände der ehemaligen Räucherei Hopp, die zu einer Museumsräucherei reaktiviert wurde, liegt im Zentrum Eckernfördes. Es ist Zeugnis der großen Räucherei-Tradition der Fördestadt. Der Hofraum des Ensembles mit seinen angrenzenden Räucherei- und Lagergebäuden, dem Birnbaum in der Mitte und Erschließung durch das Tor an der Gudewerdtstraße, bleibt als städtebauliches Erlebnis vollständig erhalten. Der ehemalige Packraum an der Durchfahrt mit dem anschließenden Raum wird als Empfang, Bookshop und Ausstellungsraum der Museumsräucherei genutzt. Im Herzen der alten Räucherei sind zwei der insgesamt sechs Altonaer-Räucheröfen wieder funktionstüchtig: Die Ofenklappen und Roste sowie der Schornstein wurden restauriert. Im angrenzenden Kleinholzlager (Holzstall) ist eine kleine Küche zur Vorbereitung des Schauräucherns eingerichtet. Tische und Stühle laden zu anschließender Verköstigung der Besucher ein. Einem breiten Publikum wird hier im Zentrum von Eckernförde regelmäßig der Zugang zur alten Kulturtechnik des Räucherns in authentischer Umgebung ermöglicht.



Gudewerdtstraße 71, 24340 Eckernförde
Fertigstellung: 2015; Bauherr: Alte Fischräucherei
Eckernförde e. V., Eckernförde
Architekt: Sunder-Plassmann Architekten BDA, ,
Kappeln/ Schlei.
Mitarbeiter: Martin Händel, Franziska Kann

Orgelbau Babel, Gettorf



Eine Faszination für die Orgel empfindet Kirsten Babel schon seit Kindertagen. Und sie war ausschlaggebend für ihren Berufswunsch: Die Gettorferin gehört zu den wenigen Meisterinnen im Orgel- und Harmoniumbau. Seit wenigen Tagen ist sie außerdem die einzige Restauratorin in diesem Handwerk weltweit.

Sie ist groß, vielfältig und bringt viele Klänge hervor", beschreibt Kirsten Babel die Königin der Instrumente. In der zehnten Klasse habe für sie festgestanden, dass sie Orgelbauer werden will. "Es war nicht einfach, einen Ausbildungsplatz zu finden in diesem von Männern dominierten Bereich", schildert sie die Anfänge. 1989 machte sie sich mit ihrem Mann in Gettorf selbstständig. Zehn Jahre später legte sie die Meisterprüfung vor der Handwerkskammer Nürnberg ab. Sie widmete sich dem, was sie sich immer gewünscht hatte: "Vom Entwurf über die Konstruktion bis zum Bau alles selbst zu machen." Viele Orgeln in Kiel, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Baden-Württemberg tragen ihre Handschrift.

Im vergangenen Jahr entschied sie sich, noch einen Schritt weiter zu gehen und bewarb sich beim Freundeskreis der Oscar-Walcker-Schule in Ludwigsburg für die Fortbildung zur Restauratorin im Orgel- und Harmoniumbau. Ziel war es einschätzen zu können, ob es sich bei einer alten Orgel um ein denkmalfähiges und -würdiges Instrument handelt. So standen auf dem Lehrplan neben Chemie und Werkstoffkunde auch Geschichte und Denkmalrecht. Doch nicht nur Theorie bei Professoren der Stuttgarter Kunsthochschule, der

Kirchenmusikhochschule, Chemikern großer Konzerne und studierten Restauratoren war angesagt. Die Teilnehmer waren auch aufgefordert, eine Restaurierung zu begleiten und zu dokumentieren. 100 Seiten über die Johannes-Christophorus-Pfleger-Orgel von 1661, die in der Loretokapelle zu Stockach steht, sind das Ergebnis der Arbeit von Kirsten Babel. Die damit verbundene Archivarbeit hat ihr besonders gefallen. "Herauszufinden, was vorher keiner wusste, das ist ein schönes Gefühl", sagt Babel. "Das möchte ich gern noch öfter erleben", fügt sie hinzu und denkt an Veröffentlichungen von Fachbeiträgen. Auch wenn der Wunsch, sich in einer neuen Orgel zu verwirklichen, nach wie vor groß ist, so hat Kirsten Babel doch einen neuen Blick für alte Exemplare bekommen, eine Achtung vor dem Alten. "Man denkt sich hinein in den Erbauer und fühlt, was er gemeint hat mit dem Instrument. Das ist eine ganz andere Sphäre", meint die Gettorferin. (Quelle: SHZ)



Die Einspielung „The Planets, op.32 von Gustav Holst" mit Hansjörg Albrecht an den Orgeln der St. Nikolai-Kirche in Kiel (oehms classics) ist für einen Grammy nominiert worden.

Das erste Instrument an dem Babel gearbeitet hat, steht in der Klosterkirche in Frauental. Seit über 25 Jahren wird es bis heute regelmäßig gepflegt.

Orgelbau Babel

Ravensberg 32
24214 Gettorf

Telefon 04346 8228 und 04346 4652

<http://www.orgelbau-babel.de/>

Kolonistenhof, Alt Duvenstedt

Natur hautnah erleben



Der Kolonistenhof liegt inmitten von Schleswig-Holstein, am Rande des Naturparkes Hüttener Berge, im Städtedreieck zwischen Rendsburg, Eckernförde und Schleswig.

Als eine Außenstelle des Marienhofes in Rendsburg, einer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen, wird auch der Naturerlebnisraum Kolonistenhof von Menschen mit besonderem Förderbedarf betrieben.

14 ha ist das Außengelände groß - mit zahlreichen Erlebnisstationen, Tiergehegen und abzweigenden Wanderwegen in den Naturpark Hüttener Berge. Hier werden Tiere und Pflanzen tatsächlich noch hautnah erlebt, und das macht nicht nur den Kindern, sondern auch den Erwachsenen Spaß.



In der Ausstellung erfahren Sie Interessantes über die eiszeitlich geformte Endmoränenlandschaft des Naturparkes Hüttener Berge mit seiner ober- und unterirdischen Flora und Fauna.

Basisthema ist die Kolonisation Schleswig-Holsteins durch Siedler aus dem württembergischen im ausgehenden 18. Jahrhundert, geworben durch die Dänische Krone.

Besonders reizvoll: Die Baumkirche, in der unter freiem Himmel Gottesdienste gefeiert werden. Die besondere Atmosphäre ist für jeden spürbar. Die Baumkirche, bestehend aus 30 Eichen, wurde maßstabsgetreu (1:4) der Rendsburger Marienkirche nachgebildet. An besonderen Festtagen, wie Ostermontag und der Erntedank-Sonntag werden hier Gottesdienste gefeiert.

Die Baumkirche steht auch für Trauungen und Taufen zur Verfügung. Anschließend können Sie gerne im Kolonistenhaus gemeinsam mit Ihren Gästen feiern.

Die Außenanlage ist ganzjährig geöffnet. Die Ausstellung im Informationsgebäude können Gruppen nach Absprache besichtigen.

Skulpturenweg auf dem Kolonistenhof



Kunst im öffentlichen Raum, auch als Public Art bezeichnet, gilt als ein Sammelbegriff für Kunstwerke unterschiedlicher Epochen und Stile, die im kommunalen öffentlichen Raum, also in den städtischen Parks, auf Straßen oder Plätzen von jedermann zu erleben sind.

Kunst im öffentlichen Raum steht in Verbindung mit der Entstehung des „Öffentlichen Raums“ etwa ab dem 19. Jahrhundert. Die inhaltliche und zeitliche Spannbreite der Kunst im öffentlichen Raum umfasst die teils

über hundert Jahre alten Reiterstandbilder und Brunnen in den Parks genauso wie die aktuellen Werke und Projekte.

Kunst im öffentlichen Raum muss sich nicht in festen Installationen äußern, sondern kann auch in Form von Aktionen oder in anderen zeitgenössischen künstlerischen Formen geschehen, etwa als Street-Art oder Graffiti-Mural.

Quelle: [Wikipedia](#)



Die Welt ist Klang (Guna Scheffler)

Guna Scheffler (Bildhauerin - Altenhof), Hans Joachim Jungjohann (Holzbildhauer - Klein Wittensee), Hermann Johannes Sarp (Stein und Eisen - Goosefeld) und Jörn Brede (Gartenobjekte - Goosefeld), sind alle Mitglied im Kunst- und Kulturverein Hüttener Berge

<http://www.kunstundkultur-huettenerberge.de/>

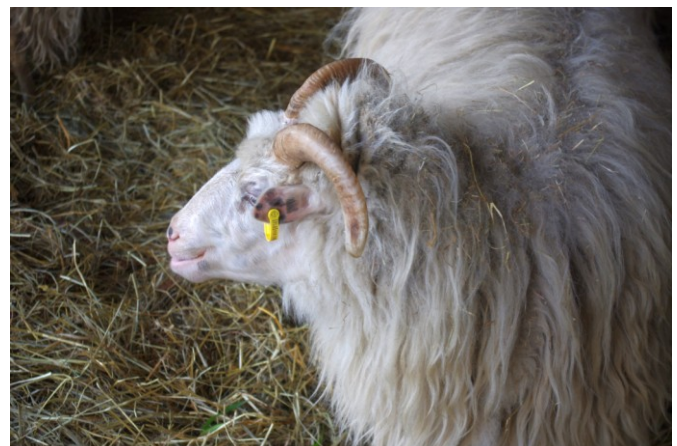
Sie haben einen Teil ihrer Objekte auf dem Gelände des Kolonistenhofes ausgestellt. (Fast) Alle Objekte sind käuflich zu erwerben. Es kann auch eine Patenschaft für einzelne Objekte übernommen werden.

Kolonistenhof

Bornbarg 11

24791 Neu Duvenstedt

Telefon 04338 - 99 97 99



Papenwohld

Papenwohld liegt am Rand des Naturpark Hüttener Berge. Ein verzaubernder Ort, der idyllische Erholung mitten in der Natur bietet. Nur von Wald und Wiesen umgeben, gehört Papenwohld zu Klein Wittensee. Der Resthof liegt genau zwischen Bistensee, Damendorf und Klein Wittensee. Der größere Wittensee und der kleine Bistensee werden nach einer kurzen Fahrradtour erreicht. Mit nur verschwindend geringem Autoverkehr ist es sehr ruhig und lädt zu purem Naturgenuss ein. Rendsburg und Eckernförde in 15 Minuten Autofahrt erreichbar.



„Es ist einer der schönsten, friedlichsten, erholsamsten und inspirierenden Flecken Erde, den ich kenne.“

Zur ersten Runde der „Papenwohld Artist Residency“ sind 15 international aktive Musiker*innen für fünf Tage zum gemeinsamen Arbeiten und Leben eingeladen. Dabei werden ein Album und ein Dokumentarfilm entstehen und das erste öffentliche Konzert auf dem Heuboden in Papenwohld stattfinden. Die Veranstaltung soll die Erste einer ganzen Reihe werden. Das Projekt wird begleitet und dokumentiert von einem professionellen Filmteam. Zum Abschluss am Samstag (1. Oktober) wird ein Konzert zugunsten eines lokalen Flüchtlingsprojekts gegeben. Außerdem ist der 1. Oktober „Tag der offenen Tür“. Alle Unterstützer, Freunde, lokale Musiker*innen und Künstler*innen und insbesondere lokale Flüchtlingsfamilien sind herzlich eingeladen sich dem kreativen Treiben anzuschließen.



Jörn Bielfeldt arbeitet als freischaffender Musiker und Künstler in Deutschland und in den USA. Er ist immer irgendwo zwischen Los Angeles, New York und dem Resthof Papenwohld zu finden. Jörn wuchs auf dem Bauernhof seiner Eltern in Klein Wittensee auf. Mit fünf Jahren beschloss er, Musiker zu werden. Jörn Bielfeldt studierte in Dresden und Boston Musik. Er lebt in New York und Papenwohld.

„Kunst muss gesellschaftlich eingebunden sein und im Dialog mit anderen lokalen Kräften ihren Teil dazu beitragen, das Leben für alle lebenswerter zu gestalten!“

Kultu(o)r 3

Am Sonnabend, dem 1. Oktober 2016, startet die dritte thematisch komponierte Kult(o)ur-Reise durch den Kreis Rendsburg-Eckernförde. Schwerpunkte sind an diesem Tag Ziele nördlich des Kanals in Eckernförde, Gettorf, Alt-Duvenstedt und Papenwohld. Ziel ist es, das breitbandige und vielfältige Angebot von Kunst und Kultur im Kreis vorzustellen und erlebbar zu machen. Gleichzeitig werden die Wichtigkeit von Architektur, Kunst und Kultur sowie deren Wertschätzung im täglichen Leben und für das eigene Bewusstsein deutlich. Begegnungen mit Künstlern und ihren Werken erwarten die Teilnehmer. Wie ein roter Faden bestimmt die Wechselwirkung von sichtbarer Außen- und Innenarchitektur bis hin zur emotionalen Betroffenheit den Ablauf dieser dritten Kultu(o)r.

Sie beginnt mit einem Besuch der Alten Fischräucherei in Eckernförde. Der Architekt Gregor Sunder-Plassmann ist anwesend und erklärt die Konzeption des Hauses nach der umfassenden Restaurierung. Eine Führung durch das Haus, Einblicke in die Tradition der Fischräucherei mit Verköstigung schließen diesen Besuch ab.

Nach dem Erlebnis einer umfassenden „Außen“-und „Innen“- mit Ess-Kultur fahren wir nach Gettorf zur Orgelbaufirma Babel. Naturgemäß steht hier die Innenarchitektur im Vordergrund des Interesses; noch mehr aber die Kunst des traditionellen Instrumentenbaus innerhalb vorgegebener (Raum)-Grenzen.

Auf dem Kolonistenhof führen uns Künstler des „Vereins Kunst und Kultur Hüttener Berge“ über den Skulpturenweg. Bezüge zwischen Landschaft und ihren Werken werden erläutert.

Abgeschlossen wird der Tag in Papenwohld, Gemeinde Klein Wittensee. Wie im vergangenen Jahr schließt diese Kultu(o)r mit dem Besuch eines ehemals landwirtschaftlich genutzten Resthofes in neuer Nutzung ab. Wir sind Gäste der ersten „Papenwohld Artist Residency“. Nach einer Führung über den Kultur- und Musik-Resthof gibt es Gelegenheit zu einer Stärkung mit belegten Broten und Getränken als Ersatz für ein verspätetes Mittagessen oder Kaffee und Kuchen (nicht im Preis inbegriffen). Die Künstler haben eine Überraschung für uns vorbereitet, die man an diesem Ort niemals erwartet hätte.

Unterwegs haben Sie im Graf-Recke-Bus viele Gelegenheiten, ins Gespräch zu kommen, eigene Eindrücke zu sammeln und auszutauschen. Die Kultu(o)r beginnt am Sonnabend, dem 1. Oktober 2016, um 8:45 Uhr (Abfahrt vom Paradeplatz in Rendsburg) und um 9:30 Uhr ab Eckernförde ZOB. Das Ende ist gegen 18:00 Uhr geplant. Organisation und Begleitung übernimmt der Kreisbeauftragte für Kulturangelegenheiten, Reinhard Frank.

Der Preis für Bus, Führungen und Teil-Verpflegung beträgt 35 Euro. Anmeldungen werden ausschließlich per Vorkasse angenommen. Die Bankverbindung erhalten Sie per E-Mail von info@kulturreportagen-frank.de oder telefonisch unter 04875 - 828 (Anrufbeantworter).



Mitteilungsvorlage	Vorlage-Nr: VO/2016/932	Status: öffentlich
Federführend: FD 5.4 Schul- und Kulturwesen	Datum: 01.09.2016	Ansprechpartner/in: Dr. Kruse, Martin
	Bearbeiter/in: Röschmann, Marco	
Mitwirkend:	öffentliche Mitteilungsvorlage	
Bericht 2016 zum Kommunalen Benchmarking der schleswig-holsteinischen Kreise: Teilprojekt Schulen, Schulaufsicht		
Beratungsfolge:		
Status	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung	Kenntnisnahme

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: entfällt

2. Sachverhalt:

Im kommunalen Benchmarkingbericht der schleswig-holsteinischen Kreise werden im Punkt 6.9 (Seite 45 – 54) u.a. die Aufgaben zu den Schulen und der Schulaufsicht betrachtet. Den entsprechenden Teilauszug des Berichts 2016 erhalten Sie als Anlage zur Kenntnisnahme.

Eine Erläuterung der einzelnen Punkte erfolgt durch die Verwaltung in der Sitzung.

Finanzielle Auswirkungen: keine

Anlage/n: Bericht 2016 zum Teilprojekt 6.9



Kommunales Benchmarking
der schleswig-holsteinischen Kreise
Bericht 2016

Kommunales Benchmarking der schleswig-holsteinischen Kreise

Bericht 2016

Stand 02.08.2016

Teilnehmende Kreise:

Kreis Dithmarschen
Kreis Herzogtum Lauenburg
Kreis Nordfriesland
Kreis Ostholstein
Kreis Pinneberg
Kreis Plön
Kreis Rendsburg-Eckernförde
Kreis Schleswig-Flensburg
Kreis Segeberg
Kreis Steinburg
Kreis Stormarn

Herausgeber:

Schleswig-Holsteinischer Landkreistag
Reventlouallee 6
24105 Kiel

Redaktion:

Bernd Schroeder
Hauptkoordinator Benchmarking
Schleswig-Holsteinischer Landkreistag
Reventlouallee 6
24105 Kiel
Telefon-Nr.: 0431/570050-47
bernd.schroeder@sh-landkreistag.de

und

petersen + co

BERATUNG FÜR ÖFFENTLICHE
VERWALTUNGEN UND BETRIEBE

6.9 Schulen, Schülerbeförderung, Schulaufsicht

In dieser Teilprojektgruppe werden die Bereiche Schulen (Förderzentren, berufliche Schulen), die Schülerbeförderung und die Schulaufsicht betrachtet.

Förderzentren

Wesentliche Strukturunterschiede und Besonderheiten

Der **Kreis Dithmarschen** beschäftigt keine Schulhausmeister im Förderzentrum. Es fallen jedoch Aufwendungen für einen externen Hausmeisterdienst an. Eine Einbeziehung der Haushaltsplandaten bzw. Rechenergebnisse ist für die Zukunft beabsichtigt. Darüber hinaus wurden keine wesentlichen Strukturunterschiede sichtbar.

Beschreibung der Schlüsselkennzahl

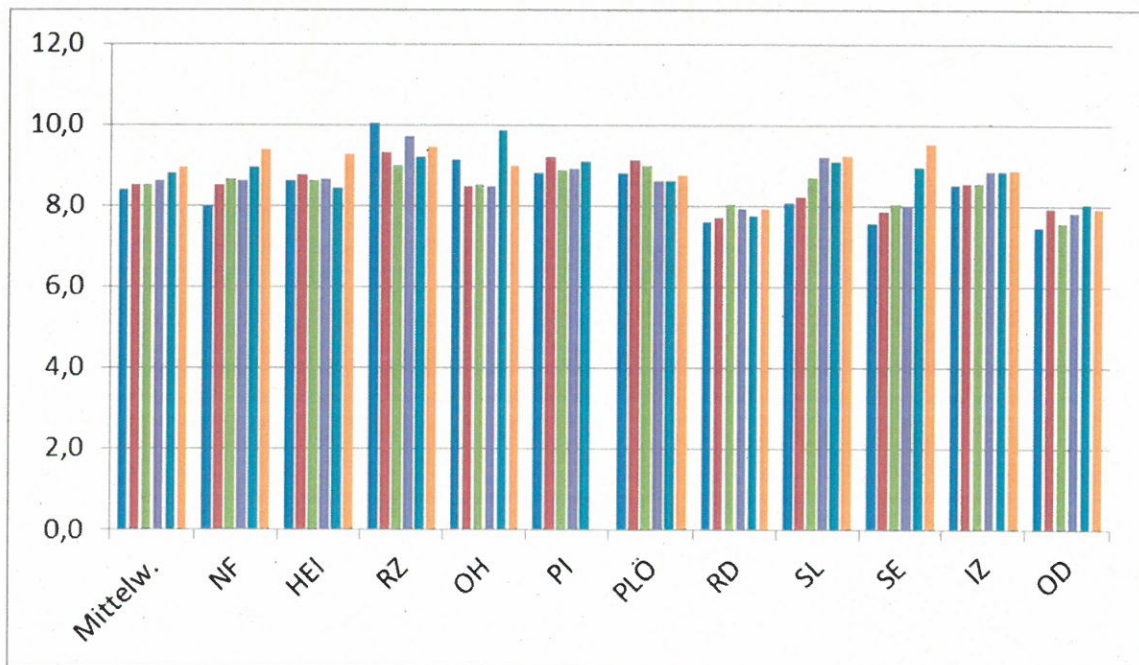
Kennzahl: Als Kennzahlen werden die durchschnittliche Klassengröße, die Bruttogrundfläche (BGF) je besetzte Stelle Schulhausmeister und die Anzahl der Schüler je Stelle Schulsekretariat abgebildet.

Die Tabelle und die nachfolgenden Grafiken bilden die Ergebnisse der Jahre 2010 bis 2015 ab:

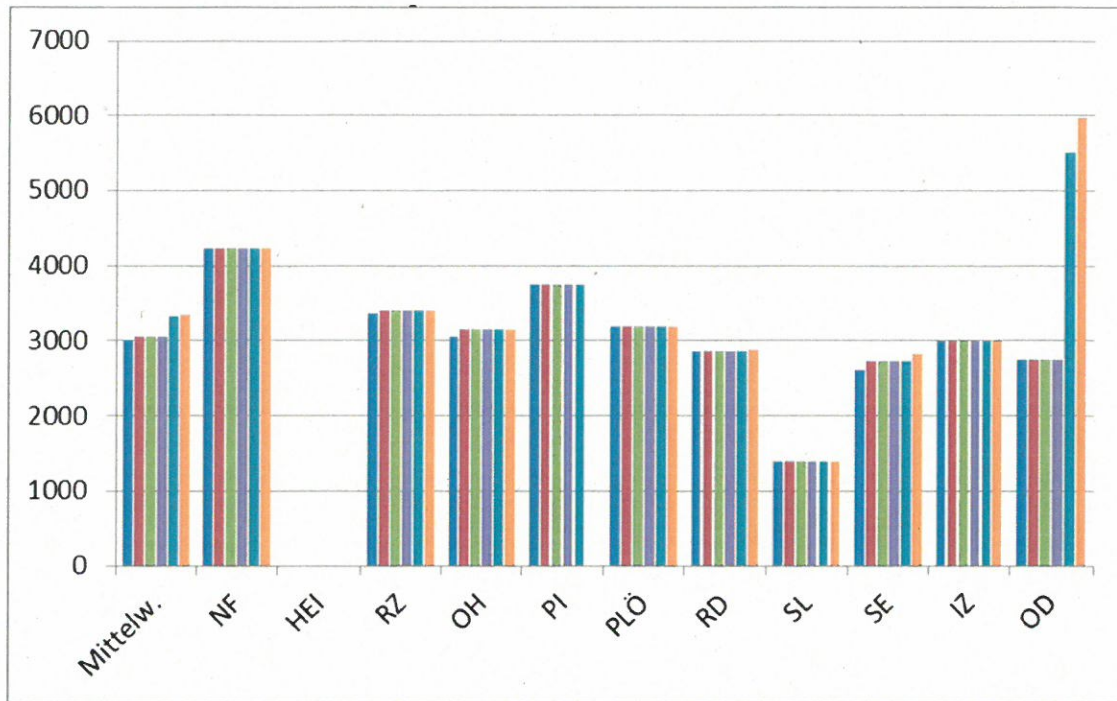
Förderzentren													
Kennzahl	Jahr	Mittelw.	NF	HEI	RZ	OH	PI	PLÖ	RD	SL	SE	IZ	OD
durchschn. Klassengröße (Anzahl Schüler)	2010	8,4	8,0	8,6	10,0	9,2	8,8	8,8	7,6	8,1	7,6	8,5	7,5
	2011	8,5	8,5	8,8	9,3	8,5	9,2	9,1	7,7	8,2	7,9	8,6	7,9
	2012	8,5	8,7	8,6	9,0	8,5	8,9	9,0	8,1	8,7	8,0	8,6	7,6
	2013	8,6	8,6	8,7	9,7	8,5	8,9	8,6	7,9	9,2	8,0	8,8	7,8
	2014	8,8	9,0	8,5	9,2	9,9	9,1	8,6	7,7	9,1	9,0	8,8	8,1
	2015	8,9	9,4	9,3	9,5	9,0	k.A.	8,8	7,9	9,2	9,5	8,9	7,9
BGF in qm je bes. VZ-Stelle Schulhausmeister	2010	3024	4.243	---	3.360	3.062	3.761	3.186	2.868	1.390	2.615	3.001	2.752
	2011	3049	4.243	---	3.404	3.155	3.761	3.186	2.868	1.390	2.735	3.001	2.752
	2012	3049	4.243	---	3.404	3.155	3.761	3.186	2.868	1.390	2.735	3.001	2.752
	2013	3049	4.243	---	3.404	3.155	3.761	3.186	2.868	1.390	2.735	3.001	2.752
	2014	3325	4.243	---	3.404	3.155	3.761	3.186	2.868	1.390	2.735	3.001	5.504
	2015	3342	4.243	---	3.404	3.155	k.A.	3.186	2.883	1.390	2.833	3.001	5.983
Schüler je bes. VZ-Stelle Schulsekretariat	2010	165	153	273	185	179	133	203	133	136	102	168	149
	2011	168	163	289	194	170	139	197	134	138	106	169	149
	2012	169	165	295	187	171	145	194	136	139	108	169	152
	2013	168	165	243	202	170	151	186	134	147	108	175	166
	2014	165	171	237	198	164	159	157	139	146	109	175	161
	2015	161	171	232	197	156	k.A.	148	135	139	112	176	149

Durchschnittliche Klassengröße Förderzentren 2010 - 2015

Die durchschnittliche Klassengröße bildet die Anzahl der Schüler je Klasse ab.



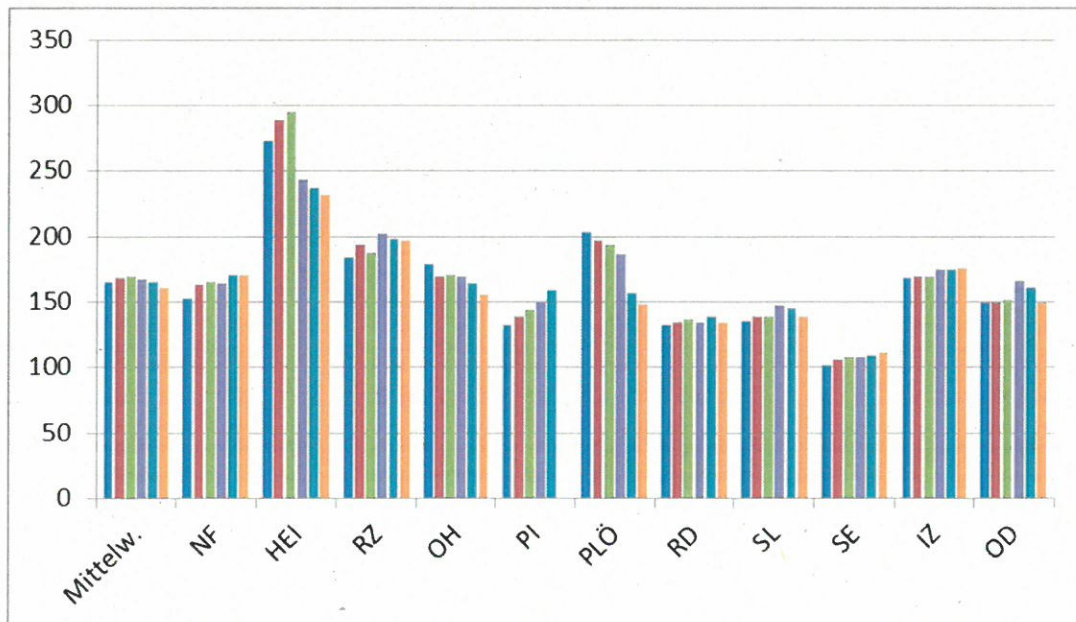
BGF in m² je bes. VZ-Stelle Schulhausmeister in Förderzentren 2010 - 2015



Die durchschnittliche Stellenanzahl je Kreis der Schulhausmeister in Förderzentren beträgt 2010 bis 2015 rd. 1,8 Stellen.

Schüler je besetzte VZ-Stelle Schulsekretariat in Förderzentren 2010 - 2015

Anzahl der Schüler je besetzte Vollzeitstelle im Schulsekretariat



Die durchschnittliche Stellenanzahl je Kreis im Schulsekretariat der Förderzentren beträgt 2010 bis 2015 rd. 1,4 Stellen.

Berufliche Schulen, Regionale Berufsbildungszentren

Wesentliche Strukturunterschiede und Besonderheiten

Es wurden keine wesentlichen Strukturunterschiede sichtbar.

Beschreibung der Schlüsselkennzahl

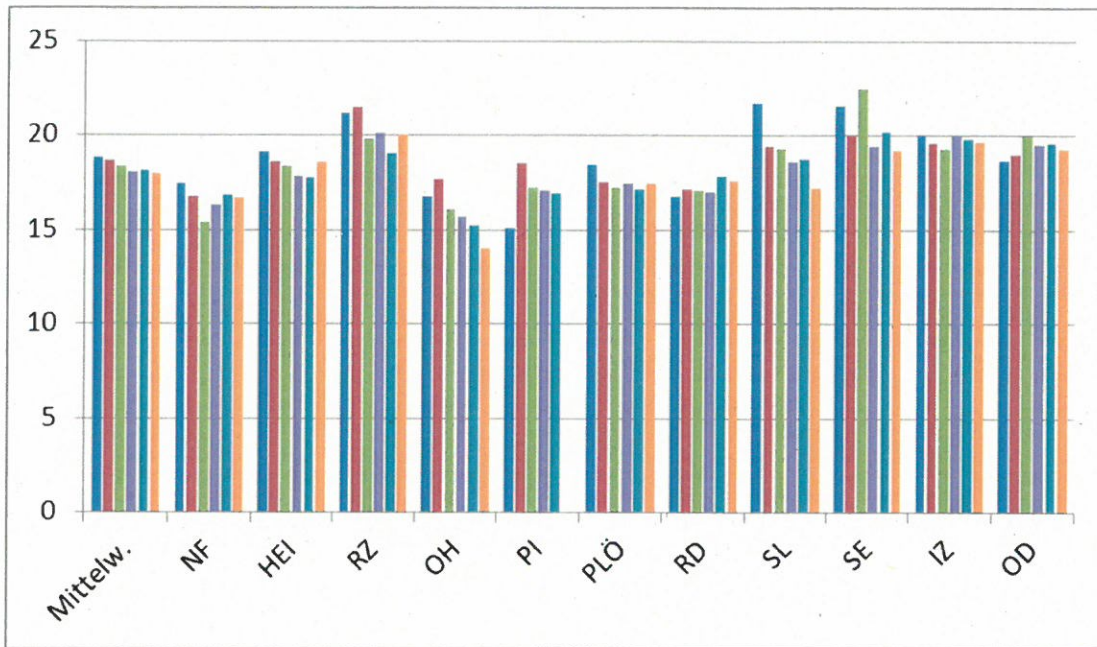
Kennzahl: Als Kennzahlen werden die durchschnittliche Klassengröße, die Bruttogrundfläche (BGF) je besetzte Stelle Schulhausmeister und die Anzahl der Schüler je Stelle Schulsekretariat abgebildet.

Die Tabelle und die nachfolgenden Grafiken bilden die Ergebnisse der Jahre 2010 bis 2015 ab:

berufliche Schulen													
Kennzahl	Jahr	Mittelw.	NF	HEI	RZ	OH	PI	PLÖ	RD	SL	SE	IZ	OD
durchschn. Klassengröße	2010	19	17	19	21	17	15	18	17	22	22	20	19
	2011	19	17	19	21	18	19	18	17	19	20	20	19
	2012	18	15	18	20	16	17	17	17	19	22	19	20
	2013	18	16	18	20	16	17	17	17	19	19	20	20
	2014	18	17	18	19	15	17	17	18	19	20	20	20
	2015	18	17	19	20	14	k.A.	17	18	17	19	20	19
BGF in qm je bes. VZ-Stelle Schulhausmeister	2010	6.918	5.381	9.795	6.718	5.531	8.850	4.945	11.394	6.159	6.898	5.491	4.934
	2011	6.717	5.381	9.795	6.843	5.536	8.850	5.094	11.395	6.159	4.377	5.491	4.962
	2012	6.620	5.972	9.795	6.843	5.536	8.850	5.094	8.047	6.159	6.043	5.451	5.032
	2013	6.603	5.972	9.795	6.843	5.536	8.850	5.094	8.047	6.159	6.043	5.263	5.032
	2014	6.744	5.972	9.795	6.843	5.536	8.850	5.094	9.595	6.159	6.043	5.263	5.032
	2015	6.425	5.972	9.795	6.843	5.602	k.A.	5.094	8.168	6.159	6.043	5.541	5.032
Schüler je besetzte VZ-Stelle Schulsekretariat	2010	1.015	1.034	881	890	912	2.168	603	774	909	973	1.243	775
	2011	956	1.006	866	836	908	1.733	563	791	913	940	1.207	753
	2012	951	1.004	856	946	886	1.686	611	793	760	937	1.190	791
	2013	915	993	832	839	868	1.602	608	808	641	934	1.136	801
	2014	913	978	690	931	880	1.591	586	796	645	973	1.157	813
	2015	839	970	697	928	859	k.A.	592	801	666	952	1.071	851

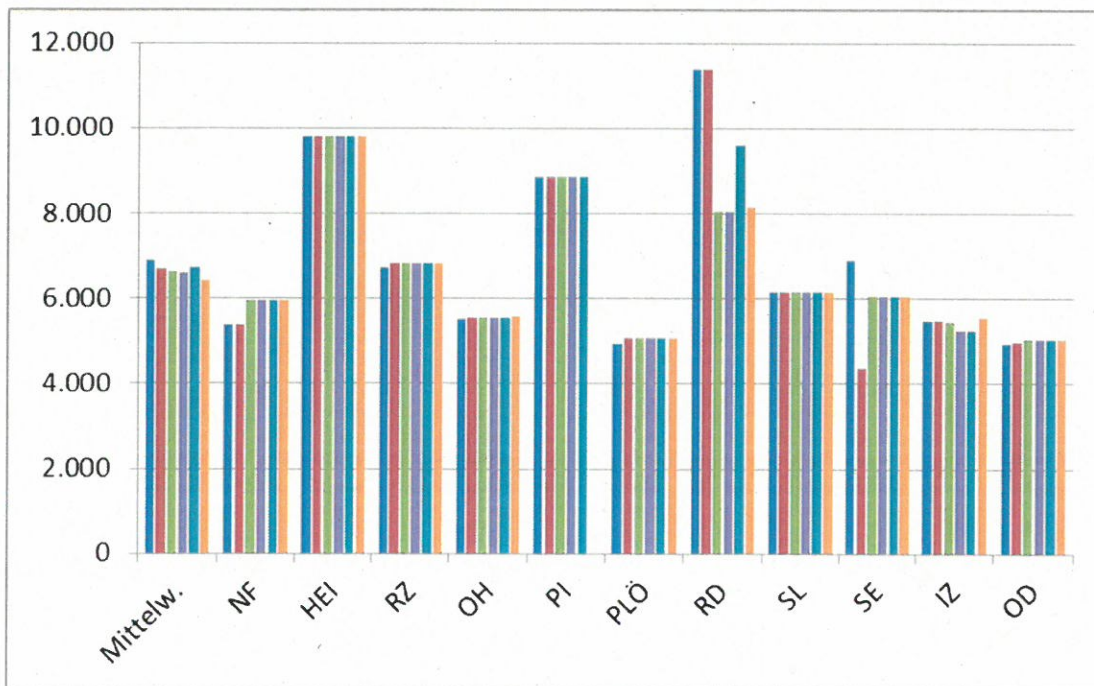
Durchschnittliche Klassengröße in beruflichen Schulen

Die durchschnittliche Klassengröße bildet die Anzahl der Schüler je Klasse ab.



BGF in m² je bes. VZ-Stelle Schulhausmeister in beruflichen Schulen

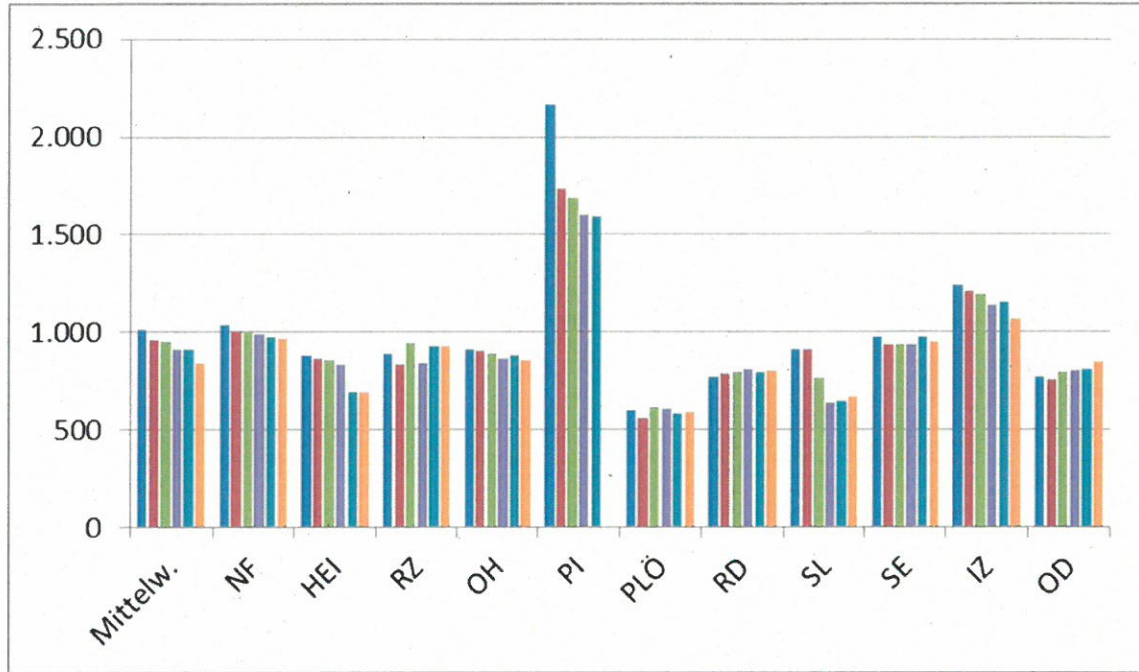
Bruttogrundfläche (BGF) in m² je besetzte Stelle Schulhausmeister



Die durchschnittliche Stellenanzahl je Kreis der Schulhausmeister in beruflichen Schulen beträgt 2010 bis 2015 rd. 5 Stellen.

Schüler je besetzte VZ-Stelle Schulsekretariat in beruflichen Schulen

Anzahl der Schüler je besetzte Vollzeitstelle im Schulsekretariat



Die durchschnittliche Stellenanzahl je Kreis im Schulsekretariat in beruflichen Schulen beträgt 2010 bis 2015 rd. 5 Stellen.

Schülerbeförderung

Kurzbeschreibung

In der Schülerbeförderung wurde durch die Teilprojektgruppe das Ziel verfolgt, die Aufwendungen für die Schülerbeförderung transparent zu machen.

Wesentliche Strukturunterschiede und Besonderheiten

Die Kreise beschreiben Wechselwirkungen zwischen der Schülerbeförderung und dem Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs.

Die Höhe der Aufwendungen für die Schülerbeförderung und den ÖPNV wird u.a. durch folgende Gegebenheiten beeinflusst:

- Strukturelle Unterschiede (Anzahl und Standorte der Schulen, Fläche des Kreises, Anzahl der Schüler, Reiseweiten)

Schulaufsicht

Kurzbeschreibung

In der Schulaufsicht werden u.a. die Personalangelegenheiten der Lehrkräfte der Schulen durch Beschäftigte der Kreise bearbeitet.

Wesentliche Strukturunterschiede und Besonderheiten

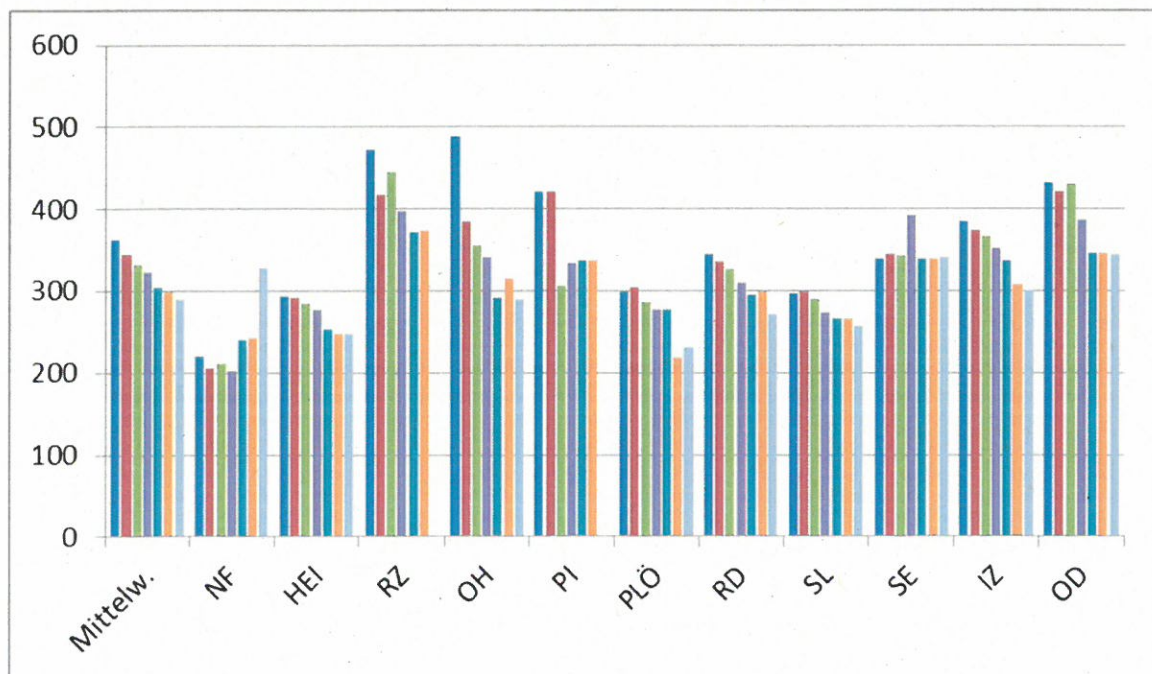
Es wurden keine wesentlichen Strukturunterschiede sichtbar.

Beschreibung der Schlüsselkennzahl

Kennzahl: Lehrkräfte (Personen) an Schulen in Zuständigkeit der unteren Schulaufsicht je bes. VZ-Stelle Schulaufsicht. Diese Kennzahl berechnet die Anzahl der Lehrkräfte je Vollzeitstelle in der Zuständigkeit der Schulaufsicht.

Bei der Erhebung wurde für die vergangenen Erhebungsjahre 2010 bis 2014 jeweils der 30.06. als Stichtag vereinbart. Nach Überprüfung des Stichtags in der Teilprojektgruppe wurde für die Zukunft der Erhebungstichtag auf den 01.10. festgelegt. Hierdurch wird die Anzahl der Stellen in der Schulaufsicht mit der Anzahl der Lehrkräfte für das aktuelle Schuljahr ins Verhältnis gesetzt. Dies gilt erstmals für das Schuljahr 2014/2015, das in der Grafik als Jahr 2015 abgebildet wird (Stichtag für die Erhebung: 01.10.2014).

Die folgende Grafik und die Tabelle zeigen die Ergebnisse der Jahre 2010 bis 2016:



Lehrkräfte an Schulen in Zuständigkeit der unteren Schulaufsicht je bes. VZ-Stelle Schulaufsicht												
Jahr	Mittelw.	NF	HEI	RZ	OH	PI	PLÖ	RD	SL	SE	IZ	OD
2010	363	221	293	473	489	421	299	345	298	340	384	431
2011	346	206	292	418	385	422	304	335	299	345	374	421
2012	331	211	285	445	356	306	286	327	290	342	366	430
2013	322	202	278	397	340	334	278	310	274	392	352	386
2014	305	240	254	373	291	338	278	295	266	339	338	346
2015	299	243	248	374	316	337	218	298	266	339	308	346
2016	290	328	248	k.A.	291	k.A.	232	271	256	342	301	345

Die durchschnittliche Stellenanzahl je Kreis für die Schulaufsicht beträgt 2010 und 2011 rd. 3,7, 2012 und 2013 rd. 3,8 sowie 2014 und 2015 rd. 3,6 Stellen.